

- |   |
|---|
| <input type="radio"/> Genehmigung steht noch aus<br><input type="radio"/> genehmigt |
|---|

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [stura-protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:stura-protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Anwesende Vertreter\*innen:** Fabian Schwamb (Altphilologie), Christian Kröper (Anglistik), Friedrich, Matthias (Archäologie und Altertumswissenschaften), Malenka Büttner (Biologie), Rebecca Leins (EZW), Förster, Christian (Forst-Hydro-Umwelt), Horwath, Judith (Geographie), Lorenz Kammerer (Geschichte), Rebecca Knecht (Globale Religions- und Kulturwissenschaft), Johanna Riek (Kunstgeschichte), Thomas Seyfried (Mathematik), Jonathan Sorge (Medizin), C. Jona Winkel (Politik), Helene Thaa (Soziologie), Isabelle Walz (Sport), Kevin Hättig (TF), Benjamin Reiß (Theologie), Lousia Lippl (Wirtschaftswissenschaften), Milena Stegner (Initiative CampusGrün), Nils Lange (Initiative Juso-HSG), Simon Hartmann (Initiative LHG), Aljoscha Hartmann (Initiative Linke SDS), Matthias Alexa (Initiative OFaMed), Claudius Klueting (Initiative RCDS)

**Gäste:** Jakob (WSSK), Jannik Stehn (FHU), Matthias (Vorstand), Jasmin Kolke (Arch. & Altertumswiss.), Rouven (Politik), [Nicht lesbar], Damian Domke (Arch. & Altertumswiss.) Anna-Lena Osterholt (CampusGrün & Bewerbung)

## Tagesordnung

TOP 0: Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1: Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 10: Sonstiges

---

## TOP 0 Formalia

### 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der StuRa ist mit 22 Mitgliedern beschlussfähig.

### 2) Genehmigung des Protokolls

Claudius (RCDS): Wir hatten gegen beide Logos gestimmt. Wurde das so berücksichtigt?

Finanzen: Ja.

Das Protokoll wird genehmigt.

### 3) Vorschläge zur TO

Die TO wird ergänzt um folgende Punkte:

- Finanzantrag der Theatergruppe Spieltrieb als neuer TOP 5 3)
- Ein Antrag der Juso-HSG bzgl. veganem Nachschlag in den Mensen als neuer TOP 6
- Ein Antrag auf GO-Änderung bzgl. der vorläufigen Tagesordnung als neuer TOP 7 (Die Beschlusslage wurde erneut eröffnet)

Kunstgeschichte: Verfahrensantrag auf Vertagung der Abstimmung über die Namensvorschläge der Studierendenvertretung.

Der Verfahrensantrag wird abgelehnt.

Der FB Anglistik verteilt die *berta* in der Rempartstraße.

## TOP 1 Berichte

### 1) Vorstandsbericht

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Vorstandsbericht-08.07.2014.pdf>

### 2) Referat für Erasmus und Auslandsstudium

- Das Erasmusgeld wird künftig pünktlich ausgezahlt.
- In diesem Semester werden Erasmusstudis sich wohl keine Kurse anrechnen lassen können.
- Eine AStA-Reform ist dringend notwendig.
- Der Referent tritt zum Ferienbeginn zurück, um AStA nicht zu blockieren.
- Der Referent spendet 2/3 seiner Aufwandsentschädigung.

Hier der vollständige Bericht: <http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Memo-Rechenschaftsbericht-Erasmus-und-Ausland.pdf>

## TOP 2 Abstimmungen

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/StuRa\\_Abstimmungsergebnisse\\_2014-07-15.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/StuRa_Abstimmungsergebnisse_2014-07-15.pdf)

## TOP 3 Bewerbungen

### 1) Jakob Lohmann (Nominierung für die fzs-Vertretung)

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Bewerbung\\_fzs-Vertreter\\_Jakob.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Bewerbung_fzs-Vertreter_Jakob.pdf)

Jakob ist anwesend und stellt sich vor.

Soziologie: Was ist der fzs?

Der fzs versucht eine Art Bundesastenkonzferenz zu sein. Ohne Gesetzliche Grundlage, in Form eines Vereins. Betreibt Verbandsarbeit (Fortbildungen) und politische Vertretung auf Bundesebene. Alle Mitglieder sollen zur Vollversammlung fahren.

Theologie: Warum Nominierung?

Jakob: Das ist kein Amt. Dafür wurde keine Stelle ausgeschrieben. Außerdem darf ich neben der WSSK kein Amt in der Studierendenvertretung haben.

## **2) Aljoscha Hartmann (Vorstand)**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/bewerbung\\_vorstand.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/bewerbung_vorstand.pdf)

Aljoscha ist anwesend und stellt sich vor.

Claudius (RCDS): Du bist ja dafür bekannt, oft auf Demos unterwegs zu sein. Letztens warst du mit einem Schild mit der Aufschrift „FCK SPD“ zu sehen. Wirst du dieses Engagement fortsetzen oder oder im Zuge deines Amtes zurückstecken?

Aljoscha: Selbstverständlich werde ich mir nicht das Recht nehmen lassen, privat Demonstrationen zu besuchen. Wenn ich jedoch ausdrücklich als Vorstand der VS auftrete bzw. eine Veranstaltung besuche, werde ich vertreten, was die Fachbereiche und Initiativen beschlossen haben.

FHU: Würdest du dir auch ein „Fuck RCDS“-Shirt anziehen?

Aljoscha: Das mit dem Schild hatte den konkreten politischen Anlass, dass die SPD im Stadtrat für die Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdiensts gestimmt hat. Sollte der RCDS ähnliches tun, steht das nicht außer Frage. Privat natürlich.

Claudius (RCDS): Du hast als politisches Ziel genannt, die VS müsse sich bildungspolitisch neu positionieren. Inwiefern sollte das deiner Meinung nach geschehen?

Aljoscha: Das werden die Fachbereiche und Initiativen entscheiden. Arbeitsgrundlage sollen die bestehenden Positionen aus der Zeit des Bildungsstreiks sein, z.B. Ablehnung des Bachelor-Master-Systems.

## **3) Kevin Hättig (Vorstand)**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Bewerbung\\_Vorstand\\_Kevin.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Bewerbung_Vorstand_Kevin.pdf)

Kevin ist anwesend und stellt sich vor.

Gast: Was willst du politisch erreichen in diesem Jahr?

Kevin: Bessere Vernetzung unter den Studis, d. h. zwischen den einzelnen Fachbereichen, aber auch zwischen diesen und den verschiedenen Organen der VS. als Informatiker liegt mir die Website besonders am Herzen.

Finanzen: Mitgliedschaft in Parteien?

Kevin: Nein.

## **4) Anna-Lena Osterholt (Vorstand)**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Bewerbung-AStA-Vorstand-2014\\_Anna-Lena.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Bewerbung-AStA-Vorstand-2014_Anna-Lena.pdf)

Anna-Lena ist anwesend und stellt sich vor.

Regio-Kultur: Du hast gesagt, dass Informationen besser unter der Studierendenschaft gestreut werden müssen. Hast du da schon Pläne?

Anna-Lena: Noch nichts konkretes.

Gast: Politische Ziele?

Anna-Lena: Ich möchte die Umstellung des Lehramts auf ein Bachelor-Master-System kritisch begleiten und im besten Fall abwenden.

Altphilologie: Da du Mitglied der grünen bist, wie schätzt du deren Bildungspolitik auf Landesebene ein?

Anna-Lena: Den Bildungsplan, der verstärkte Sensibilisierung in LSBTTIQ\* Themen vorsieht, sehe ich positiv.

Gast: Und die Reduktion der Lehrerstellen entgegen allen Versprechungen?

Anna-Lena: Das sehe ich natürlich kritisch. Das ist Wortbruch, nichts anderes. Wir brauchen eher mehr Lehrer als weniger.

Claudius(RCDS): Ich finde es schön, dass sich eine Person aus einer Initiative bewirbt. Es gab aber immer wieder Differenzen zwischen Fachbereichen und Initiativen. Würdest du dich dafür einsetzen, diese Differenzen abzubauen?

Anna-Lena: Ich finde Initiativen und Fachbereiche unverzichtbar. Ein gutes Miteinander ist mit sehr wichtig. Ich habe persönlich für die Stimmerhöhung für Initiativen gestimmt.

Ein Mitglied: Frage an die drei, wie hat sich der Findungsprozess dieses Jahr gestaltet? Wurde wieder zuletzt eine Quotenfrau gesucht, nachdem die männlichen Kandidaten feststanden?

Kevin: Ich und Aljoscha hatten die Idee, das zusammen zu machen. Wir haben aber nicht auf Teufel komm raus eine Frau gesucht und glauben, dass wir in erster Linie eine fähige Person gefunden haben.

Anna-Lena: Als Aljoscha mich angesprochen hat, wusste ich noch gar nicht, dass es Kevin gibt. Von der Konstellationen wusste ich noch gar nichts, als ich zugesagt habe.

**Präsidium: Über die Vorstände wird mit absoluter Mehrheit der Stimmen beschlossen. Kommt nächste Woche zahlreich!**

Claudius(RCDS): Was ist mit der Regel passiert, dass mindestens einer der Vorstände im Senat sitzen soll?

Julian(Vorstand): Das ist eine Sollregelung. Gegen diese verstoßen wir. Wenn sich jemand bewirbt, der im Senat sitzt, müsste dessen Bewerbung bevorzugt behandelt werden.

Anglistik: Es besteht die Möglichkeit, einen der Vorstände als beratendes Mitglied in den Senat zu entsenden.

Claudius(RCDS): Hat denn jemand die vier gewählten studentischen Senatoren gefragt?

Juso-HSG: Wenn jemand aus dem Vorstand zurücktritt, wird neu gewählt, also während des Semesters. Frage an die Herren: Falls sich während der Vorstandszeit eine fähige Frau fände, würdet ihr zurücktreten?

Aljoscha: Wir können auch noch eine vierte Person in den Vorstand wählen.

Julian: Wir haben umfassend Leute gesucht und natürlich auch die Senatskandidat\*innen gefragt.

## **TOP 4    Einrichtung eines Referats für Kommunikation und Wissenssicherung**

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Einrichtung-f%C3%BCr-Kommunikation-und-Wissenssicherung.pdf>

Der Antrag wird vorgestellt.

Gast: Ich finde das Ziel ja schön, glaube aber nicht, dass das in einen separaten Referat besser wird. Die Zuständigkeit des Referats müsste geklärt werden. Wissenssicherung also Wikis etc. ginge noch. Die Kommunikation mit den Fachbereichen und Initiativen auszulagern, erscheint mir doch etwas ambitioniert. Schafft, mehr Probleme, als es löst.

Julian(Vorstand): Es geht um eine Referatsbeschreibung, keine feste Zuschreibung von Aufgaben. Die Hemmschwelle einer Bewerbung für ein Referat ist wesentlich niedriger als für den Vorstand.

Geographie: Würdest du dich bewerben?

Julian(Vorsand): Ich habe vor, noch aktiv zu bleiben. Ob ich mich für dieses Referat bewerbe, oder für eine anderes, hängt auch davon ab, ob sich zuvor jemand findet, der das machen will.

Finanzen: Wir haben ein Budget für zwölf Referate beschlossen. Wir haben 14 eingerichtet, davon sind zwölf besetzt. Wir müssten im Wirtschaftsplan mehr Referate einplanen, wenn wir alle besetzen wollen. Mehr als 15 Referate können wir gar nicht einrichten aufgrund des vorgeschriebenen Größenverhältnisses zwischen AStA und StuRa.

Theologie: Ich habe die gleichen Bedenken bzgl. zu hoher Anforderungen.

Juso-HSG: Gibt es eine Evaluation der Referate?

Julian(Vorstand): Nein, bisher nur im bote-VS, aber eine Aufforderung vom Vorstand kommt noch.

Theologie: Wäre gut investiertes Geld, wichtiger als andere Referate. Inkompetente Personen würden nicht gewählt werden.

Rebecca(Vorstand): Einige Referate betreiben schon Wissenssicherung, soll als Wiki vom Vorstand erarbeitet werden. Weiterhin musste der Vorstand sehr viele Grundinformationen weitergeben, was sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Präsidium: Schließung der Redelist. (ohne Gegenrede)

Präsidium: Wäre eine gute Sache. Die Dinge, die am meisten Zeit kosten, sind Interna. Wie *berta*, Logo und ähnliches, also nicht die politischen Entscheidungen. Ein Referat könnte dies erledigen, als Dienstleistungsstelle und könnte damit den Vorstand und StuRa entlasten.

Geographie: Gibt es schon Regeln für die Referate bzgl. der Wissenssicherung?

Matze(Vorstand): Referate sollen einmal im Semester im StuRa einen Bericht abgeben. Das haben einige, aber nicht alle gemacht.

Finanzen: Ein solches Referat könnte vieles entlasten, da der Vorstand nicht alles machen muss. Es gibt nun einmal zu wenige Vorstände, um die Aufgaben selbst zu übernehmen. Die Beschlussfähigkeit im AStA wäre nicht vermehrt gefährdet, zumindest nicht mehr als in anderen Referaten. Kosten sind ca. 900 € im Jahr plus maximal 500 € für Ausgaben.

## **TOP 5     Finanzanträge**

### **1)    Vortrag „Tiere sind keine Ware“**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag\\_Vortrag.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag_Vortrag.pdf)

Tanja von der Tierrechtsgruppe, stellt den Antrag vor. Es wird ein Vortrag organisiert, der von einer BerlinerIn gehalten wird, von der HU, die schon lange auf dem Gebiet aktiv und bekannt ist. Die Kosten sind für Plakate entstanden, die großflächig aufgehängt werden. Weiterhin soll der

Referentin ein Essen und ein kleines Dankeschön bezahlt werden.

Es wird um Unterstützung geworben.

Es wird gefragt, aus welchem Topf das Geld kommen soll.

Finanzen: Die Töpfe für Kultur oder Politik wären beide möglich.

Es wird sich für Politik entschieden. Vorhanden sind in dem Topf noch ca. €6800 von €9800.

Thomas weist darauf hin, dass ein früherer Antrag schöner gewesen wäre, da in diesem Fall das Logo der VS auf den Plakaten abgedruckt hätte werden können. Dies wird mit der späten Zusage der Referentin begründet.

## 2) Antirep Nazidemo

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag\\_Antirep\\_Nazidemo.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag_Antirep_Nazidemo.pdf)

Der Antrag wird vorgestellt.

Soziologie fragt, ob es wirklich nachträglich ist. Thomas bestätigt dies. Eine Abweichung wäre nur durch Änderung der Finanzordnung möglich.

### 3) Theatergruppe Spieltrieb

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/finanzantrag-Spieltrieb.pdf>

Spieltrieb möchte Unterstützung für eine Aufführung am Wochenende. Dabei geht es um Kostümkosten. Diese wurden vorgestreckt. Die Gruppe ist fachbereichsübergreifend, die allerdings zu Groß wurde. (ca. 25 Menschen). Alles wird selbst organisiert. Das Stück ist von 1911 und von Arthur Schnitzler und eine Gesellschaftskritik, die von Betrug und Verrat handelt. Alle werden eingeladen. Ca. 120 Plätze pro Aufführung.

Matze(Vorstand): Sponsort die VAG euch direkt? Welche finanziellen Eckdaten gibt es?

Spieltrieb: Ja, in Form von Plakatierflächen. Eintritt 3/5 Euro, Getränke werden ohne großen Gewinn verkauft. JedeR hat ca. €50 privat finanziert. Letztes Jahr wurde eine Nullsumme erreicht. Kosten sind unter anderen Bühnentechnik und Theater-Make-Up. Gelder, die übrig bleiben, werden im kommenden Jahr wieder investiert.

Juso-HSG: Hemmer wird kritisiert.

Spieltrieb: Ganz viele wurden angefragt, nur Hemmer hat zugesagt.

Finanzen: Topf ist Kultur. Vorhanden sind noch €2400 von €6700. Warum wurde der Antrag nicht früher gestellt?

Spieltrieb: Weil wir nicht um die Möglichkeit wussten. Weiter waren die Kosten nicht klar.

## TOP 6 Juso-HSG: Veganer Nachschlag in der Mensa

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Alternativantrag-veganer-Nachschlag.pdf>

Das Problem ist, dass unbekannt ist, was im Nachschlag ist. Somit ist unbekannt, ob ein Essen vegan ist. Da der Nachschlag querfinanziert wird, sollte er auch für alle Essbar sein.

WiWi: Weist auf die Folge hin, dass es dann nur noch Tomatensauce gäbe.

Geographie stellt Änderungsantrag auf klare Deklaration statt Pflicht zum veganen Nachschlag.

Biologie: Hofft, dass die Mensa dann kreativer wird was vegane Saucen angeht.

Finanzen: Zum Änderungsantrag: Müssen sowieso wissen was drin ist, wenn die Mensa sich nicht damit beschäftigen will, wird sie immer behaupten es wäre nicht vegan.

Präsidium: Schließung der Redelist. (Ohne Gegenrede)

## **TOP 7 GO-Änderung bzgl. der vorläufigen TO**

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag-StuRa-GO-Erg%C3%A4nzung-TO-1.pdf>

Es wird der gleiche Antrag wie am 16.07 gestellt. Das Präsidium könnte die TO selber festlegen, Abstimmungen würden nur stattfinden, wenn TOPs explizit kritisiert werden. In der Vergangenheit wurde dies so gehandhabt.

Der Antrag wurde zwar schon einmal gestellt, aber aufgrund der notwendigen absoluten Mehrheit nicht angenommen.

OfaMed: Verfahrensanhträge auf Nichtbefassung mit einem TOP soll nur Stimmberechtigten möglich sein.

RCDS: Kritisiert wird, dass nicht alle Anträge gleich behandelt werden würden, da nur über einige abgestimmt wird.

Finanzen: Werden alle gleich behandelt, da bei allen ein Antrag gestellt werden kann.

Präsidium: Dann muss nur noch auf Wunsch abgestimmt werden. Aber Anträge sollten noch verhindert werden können.

RCDS: Antragsteller haben schon gute Gründe, den Antrag kurzfristig zu stellen, darum inhaltliche Beschäftigung.

Finanzen: Eigentlich sollte in der vorläufigen TO alles schon stehen, damit alle rechtzeitig kommen können und somit die Teilnahme aller möglich ist.

RCDS: Wenn dies die Idee ist, sollte es eine offizielle Deadline geben. Damit alle es wissen können.

Präsidium: Unterschied ist nicht so groß. Darum strenge Deadline schwierig. TO soll so früh wie möglich verschickt werden.

Matze(Vorstand): Weitere GO-Änderung möglich. In etwa: Auf die vorläufige TO kommt nur was bis zum Zeitpunkt XY eingegangen ist, alles danach ist nicht mehr auf der vorläufigen TO.

RCDS: Deadline gilt nur für Eingang, nicht fürs Schicken.

Matze(Vorstand): Kritik wird berücksichtigt.

Juso-HSG: Bitte konkrete Regelung erstellen.

RCDS: Bitte zurückziehen.

Matze(Vorstand): Der Antrag wird nicht zurückgezogen.

## **TOP 8 Sonstiges**

**Es wird noch mal auf die Bertaverteilung verwiesen. Bitte BITTE die berta muss verteilt werden.**

Matze(Vorstand) weist darauf hin, dass auch kleine Gruppen die Zeitung verteilen können. Es können sich auch viele kleine Gruppen verteilen.

Präsidium: Kann auch ausgelegt werden, dann bitte Melden. Nächstes Semester soll wieder eine Liste geführt werden.

Juso-HSG: Die mangelnde Bereitschaft liegt auch an mangelnden Interesse an der *berta* selbst. Als Vorschlag, soll ein Aufruf in die *berta*, doch beim Verteilen mitzuhelfen. Weiter wird vorgeschlagen, die Auflage zu reduzieren.

Präsidium: Ein reges Interesse an der *berta* ist vorhanden.

Finanzen: Die Auflage beträgt 1000, davon bleiben wohl ca, 200 pro Auflage übrig. Es kann auch an einem anderen Tag als Donnerstag verteilt werden.

Biologie: Wird es versuchen, zumindest eine Stunde.

Regio-Kultur: Kann auch verteilen, zumindest am Montag.

### **Termine:**

SoziCup am Sonntag.

Donnerstag: Party Trinkspieltheorie

Mittwoch: Vortrag Tiere sind keine Ware.

Aljoscha bittet um Antragsvorlage.